

Zwei Tore gegen „Otto Normalfußballer“

„Rote Teufel“ werden Publikumsliebblinge beim Turnier der SG Bookhorn / FC Offene Hilfen siegen

Von Nils Hartung

GANDERKESEE. Er hatte schon eine leise Vorahnung nach den ersten beiden absolvierten Partien. Hans-Werner Hausmann, Spieler der „Roten Teufel“, der Mannschaft der Lebenshilfe Delmenhorst, stand beim Hallenfußball-Turnier der SG Bookhorn vor der Halle in Ganderkesee und telefonierte mit einem Bekannten. „Ich glaube nicht, dass wir hier noch viele Tore schießen“, erklärte er per Handy. Und damit sollte er recht behalten.

Die „Roten Teufel“ belegten beim Wettbewerb in der Neuen Halle am Steinacker in der Endabrechnung den letzten Platz. Doch dafür hatten sie schnell die Sympathien der Zuschauer gewonnen. Bei ihrer Begegnung gegen den späteren Sieger FC Offene Hilfen (1:5), bei dem die Betreuer der „Teufel“ spielten, bejubelten die etwa 50 Zuschauer jeden gelungenen Spielzug der Mannschaft von Trainerin Jutta Lobenstein.

Dabei war die gar nicht so begeistert vom Auftritt ihrer Truppe – zumindest teilweise. „Mit dem Abschneiden kann ich natürlich nicht zufrieden sein. Doch erfreulich ist der integrative Charakter einer solchen Veranstaltung“, erklärte die Fußballlehrerin. Denn für die geistig behinderten Kicker sei

es wichtig, auch mal gegen „Otto Normalfußballer“ (Lobenstein) anzutreten. „Das ist schon ein anderes Kaliber als in unserer Liga“, gestand Jutta Lobenstein.

Absolut herausragend bei den Delmenhorstern war dabei Torhüter Markus Fraatz. Er sorgte mit unzähligen Glanzparaden dafür, dass die Niederlagen des Teams der Lebenshilfe noch im Rahmen blieben. Völlig zu Recht wurde er dann auch zum Keeper des Turniers gewählt – deutlich mit sieben von insgesamt elf Stimmen. „Das ist schon ein super Mann“, lobte auch Jutta Lobenstein ihren starken Torhüter. Unglücklicherweise verletzte sich Fraatz in der Partie gegen den Bookholzberger TB und musste anschließend durch Mittelfeldmotor Daniel Wendt im Tor ersetzt werden. Der sorgte zuvor mit einem schönen Distanzschuss auch für eins der zwei Teufel-Tore.

Die meisten Treffer in Ganderkesee erzielte Benjamin Müller vom FC Offene Hilfen mit insgesamt sechs Toren, seine Mannschaft nahm dann auch den Titel mit nach Hause. Die zusammengewürfelte Truppe schlug den TuS Vielstedt im Finale mit 1:0 – Torschütze war natürlich Müller. Dritter in der Neuen Halle am Steinacker wurde der Delmenhorster BV. Insgesamt war das sportliche Niveau der Veranstaltung überschaubar,

der Spaß stand eindeutig im Vordergrund. Als Erfrischungsgetränk zwischen den Spielen griffen die Akteure dann auch eher zu einem kühlen Bier als zu isotonischen Durstlöschern. Die Atmosphäre war sehr freundschaftlich, übertriebener Ehrgeiz oder böse Fouls gab es fast überhaupt nicht zu sehen. Dafür aber viele faire Szenen, wie beispielsweise, als die Spieler des Bookholzberger TB den Roten Teufeln ein Tor schenkten. Doch diese Geste war so gar nicht nach dem Geschmack von Teufel-Trainerin Lobenstein. „Das war sicher nett gemeint, aber völlig überflüssig“, erklärte sie.

Die Organisatoren des Turniers von der ersten Mannschaft der SG Bookhorn waren trotz des schlechten Abschneidens ihres Teams (Platz acht) zufrieden mit der Veranstaltung. „Das war insgesamt ein faires und sportliches Hallenturnier mit spannenden Spielen. Neben dem gemütlichen Beisammensein mit Essen und Getränken war auch die Tombola ein Erfolg“, freute sich Maik Scherschanski, Sprecher der SG Bookhorn.

Für Jutta Lobenstein und ihre „Roten Teufel“ geht es nun im März in der Liga weiter. Und spätestens dann werden sie sicherlich auch von den Erfahrungen in Ganderkesee profitieren. „Das kann uns nur weiterhelfen“, glaubt die Fußballlehrerin.



Mit Zug zum Tor: Daniel Wendt, Mittelfeldspieler der „Roten Teufel“, muss an einem Abwehrspieler des Bookholzberger TB vorbei.

FOTO: UDO MEISSNER